

TOP 3.2

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	08.05.2023	öffentlich

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; „Familiengrundschulzentrum als multiprofessioneller Ort in der Schule" - (FamOS) : Teilnahme der Stadt Ludwigshafen am Pilotprojekt
(Antrag aus der Sitzung des Stadtrates vom 08.05.2023)**

Vorlage Nr.: 20236441



Stadtratsfraktion
Ludwigshafen am Rhein

SPD-Stadtratsfraktion - Maxstraße 65 - 67059 Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin
Jutta Steinruck
Stadtverwaltung
Rathaus
67059 Ludwigshafen

28.04.2023

Antrag zur Stadtratssitzung am 08.05.2023

„Familiengrundschulzentrum als multiprofessioneller Ort in der Schule" - (FamOS) : Teilnahme der Stadt Ludwigshafen am Pilotprojekt

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt zur kommenden Sitzung:

Die Stadt Ludwigshafen nimmt am Pilotprojekt "Familiengrundschulzentren als multiprofessioneller Ort in der Schule -FamOS" des Landes und der Wübbenstiftung mit zunächst 3 Grundschulen ab dem Schuljahr 2023/2024 teil.

1. Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Bildungschancen von Kindern an Schulen in herausfordernder Lage als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Um die Bildungsgerechtigkeit für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien zu verbessern, müssen multiprofessionelle Teams erweitert werden und die multiprofessionelle Kooperation gestärkt werden.

Dies soll in Familiengrundschulzentren geschehen, die zunächst an drei Grundschulen entwickelt werden. Eine Ausweitung ist denkbar.

Was sind Familiengrundschulzentren?

Familiengrundschulzentren agieren an der Schnittstelle von Schule, Angeboten im Sozialraum (kommunale Angebote oder Angebote freier Träger) und Jugendhilfe. An Familiengrundschulzentren handeln unterschiedliche Akteure, so dass an Ort und Stelle ein multiprofessionelles Netzwerk zur Unterstützung von Eltern und Kinder entstehen kann. Es ist davon auszugehen, dass viele Angebote bereits unverbunden an und in Schulen existieren. Nun geht es darum, Angebote und Kooperationspartner unter dem Dach der Grundschule zu strukturieren. Es entstehen dadurch sozialräumliche Knotenpunkte und eine Anlaufstelle für Familien. Die Schulen werden so zu Orten der Begegnung, Beratung und Bildung für Kinder und ihre Familien, weil wichtige Ansprechpartner gebündelt vor Ort sind. Damit einhergehend ist eine Professionalisierung aller an Schule Beteiligten zu erwarten, die dann auch zu einer Entlastung der Schulleitungen führen kann. Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen zeigen, dass die Eltern stärker in die Schulen eingebunden werden und der Schulabsentismus der Kinder zurückgeht. Notwendig ist zur Gründung der Familiengrundschulzentren, dass in der

Kommune eine Person die Gesamtkoordination übernimmt. Diese Stelle kann im Bereich Schulen oder im Bereich Jugendamt verortet sein. Zusätzlich wird an jeder teilnehmenden Schule eine halbe Stelle benötigt, die die FamOSLeitung vor Ort an der Schule übernimmt sowie mindestens eine halbe Stelle Schulsozialarbeit.

Die Teilnahme am Projekt setzt voraus, dass Schulsozialarbeit an den Grundschulen, die für das Projekt ausgewählt werden, bereits installiert ist. Die teilnehmende Schule muss einen Gesamtkonferenzbeschluss herbeiführen.

2. Projektbeginn und Ablaufplan

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 soll mit der Entwicklung von jeweils drei Familiengrundschulzentren begonnen werden. Der Kernprozess wird gemeinsamen mit dem Ministerium für Bildung und der Wübben-Stiftung abgestimmt.

In Betracht kommen folgende Grundschulen, an denen bereits Schulsozialarbeit besteht und die in besonders herausfordernder Lage sind:

- Grundschule Ludwigshafen Gräfenau
- Grundschule Ludwigshafen Goethe Nord
- Grundschule Ludwigshafen Blies

3. Kosten und Finanzierung

Das Projekt soll mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 starten. Eine rechtzeitige Einbringung des Antrages in den Schulträgerausschuss war nicht möglich, da die letzte Sitzung des Fachausschusses seitens der Verwaltung ohne Rücksprache mit den Fraktionen abgesetzt wurde.

Die Finanzierung erfolgt nach der üblichen Verfahrensweise der Projektförderung für Schulsozialarbeit (Landesprogramm für Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen,

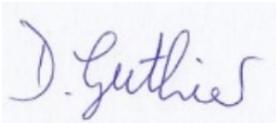
die den Abschluss der Berufsreife anbieten).

Die Tabelle zeigt das Kostenvolumen pro Kalenderjahr. Die dargestellten Mittelbedarfe umfassen Personalkosten für eine koordinierende Stelle bei der Kommune und **eine FamOS-Leitung vor Ort** sowie Sachkosten. **Der Mittelansatz muss also entsprechend um zwei weitere halbe Stellen für die FamOS-Leitungen an den beiden weiteren Grundschulen erhöht werden.** Die Förderquoten bleiben dabei gleich. Im Startjahr 2023 sind anteilige Kosten ausgewiesen.

Jahr	2023	2024	2025
Stadt Ludwigshafen	34.475 €	70.700 €	82.300 €
Land RP	67.375 €	115.500 €	115.500 €
Wübben-Stiftung	31.733 €	42.800 €	31.200 €

Deckung des städtischen Eigenanteils: Zur Deckung des Eigenanteils möge die Verwaltung im laufenden Haushaltsjahr 2023 bislang unbesetzte Stellen ggfs. anteilig heranziehen. Im Rahmen der verschiedenen Fachrunden zur Haushaltskonsolidierung wurde hierzu verwaltungsseitig auf verschiedene Potentiale (z.B. Stelle Reha-Sport) hingewiesen. Ab dem HHJ 2024 sind die Mittel im Haushalt einzuplanen.

Freundliche Grüße



David Guthier, Fraktionsvorsitzender